Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorwort	VII
Literatur und Quellennachweis	XI—XV
Einleitung	1—14
1. Entstehung und Verbreitung des Nominalismus. Gabriel Biels Aufgabe	1— 7
2. Die Grundzüge des nominalistischen Systems nach Gabriel Biel	7—14
I. Teil: Die Darstellung der nominalistischen Rechtfertigungslehre nach Gabriel Biel	15—89
Erstes Kapitel: Die Formalbestimmung der Rechtfertigung	18—22
Zweites Kapitel: Die erste Rechtfertigung des Menschen	23—58
1. Die Erbsünde und ihre Folgen	23—27
2. Die Vorbereitung des Menschen auf die Rechtfertigung	27—39
3. Das Verhältnis der Vorbereitung zur Rechtfertigung	39—43
4. Gnadeneingießung und Sündentilgung	44—53
5. Die Taufe als Abschluß der ersten Rechtfertigung	53—57
6. Zusammenfassung der Lehre Biels von der ersten Rechtfertigung	57—58
Drittes Kapitel: Die zweite Rechtfertigung (das Bußsakrament)	59—81
1. Die Buße als Vorbereitung auf die zweite Rechtfertigung	60—64
2. Die Wirkungsweise des Bußsakramentes	64—75
3. Die Genugtuung	76—77
4. Der Nachlaß der läßlichen Sünden	77—79
5. Zusammenfassung und Vergleich mit der ersten Rechtfertigung	79—81
Viertes Kapitel: Von der Rechtfertigung bis zur endlichen Beseligung	82—89
1. Die Lehre von den guten Werken	82—86
2. Die Prädestination	86—89
II. Teil: Die Stellung der Rechtfertigungslehre Gabriel Biels innerhalb der nominalistischen Schule	91—138
Erstes Kapitel: Die Rechtfertigungslehre der Vorläufer Wilhelms von Ockam	95—101
Zweites Kapitel: Wilhelm von Ockam und Gabriel Biel	102—110
Drittes Kapitel: Die Nachfolger Ockams und ihre Auffassung von der Rechtfertigung	111—138
1. Die Formalursache der Rechtfertigung	111—119
2. Die Bestimmung der habituellen Sünde	119—124
3. Die Vorbereitung auf die Rechtfertigung	124—135
4. Die Wirksamkeit des Bußsakramentes	135—138
5. Ergebnis	138
Schlußwort	139—144
Namen- und Sachregister	145—150